

# Eine Welt voller Zeichen



Guy Hofmann

Man findet sie überall: In der Architektur, in der Kunst, in den Religionen, in der Politik, im Straßenverkehr, auf den Waren und in der Werbung. Eines der ältesten Zeichen ist wohl das christliche Kreuz, das auf der ganzen Welt bekannt ist. Die Juden haben den Davidstern, die Muslime den Halbmond. Die politischen Parteien haben ihre Farben und Symbole, genau wie jedes Land seine Nationalfahne hat, die sich von anderen unterscheidet und identitätsstiftend ist. Die Straßenverkehrsordnung besteht aus Zeichen und Piktogrammen; Hinweistafeln auf Bahnhöfen und Flughäfen benutzen eine Zeichensprache, die jeder versteht, und sei es nur, um Herren- und Damentoiletten voneinander zu unterscheiden.

Firmen- und Markenzeichen nennt man heutzutage Logos. Manche sind in der ganzen Welt bekannt, wie etwa Coca-Cola oder der Stern eines deutschen Automobilkonzerns. Die Logos der Nobelmarken – seien es Autos, Kleider oder Armbanduhren – werden von ihren Besitzern als soziale Statussymbole geschätzt, was natürlich die Preise in die Höhe treibt. Diese *ons stad*- Nummer basiert auf der Ausstellung „Zeichen – Sprache ohne Worte“, die noch bis zum 3. Januar 2016 im Historischen Museum der Stadt Luxemburg zu besichtigen ist.

r.cl.